

Hasselroth, den 28.01.2021

**An den
Vorsitzenden der Gemeindevertretung Hasselroth
Hubertus Peter
Bodo-Käppel-Platz
63594 Hasselroth**

**Gemeinsamer Antrag der FDP-Fraktion und der SWG-Fraktion zur nächsten
Gemeindevertreterversammlung am 11.02.2021 – Prüfauftrag Bürgerbus in Hasselroth**

Sehr geehrter Herr Peter,

die FDP-Fraktion und die SWG-Fraktion der Gemeindevertretung Hasselroth stellen nachfolgenden gemeinsamen Antrag zur Beratung in der Gemeindevertretung am 11.02.2021:

Antrag:

Die Gemeindevertretung beauftragt den Gemeindevorstand, die Voraussetzungen für die Implementierung eines Bürgerbusses in Hasselroth unter Berücksichtigung von möglichen öffentlichen oder privaten Zuschüssen (Förderprogramme, Sponsoren, etc.) und unter Hinzuziehung ehrenamtlichen Engagements zu prüfen. Ziel des Projekts ist es, das Nahverkehrsangebot in Hasselroth zu ergänzen bzw. zu erweitern, ohne mit dem bereits vorhandenen öffentlichen ÖPNV-Angebot und auch nicht zu Taxis oder Krankenfahrten in Konkurrenz zu treten. Um auch auf die bisherigen positiven Erfahrungen in der Gemeinde Linsengericht zurückzugreifen, ist dieser Antrag zur weiteren Diskussion in den Sozial-, Kultur- und Sportausschuss zu verweisen, wozu auch Vertreter der Gemeinde Linsengericht einzuladen sind.

Begründung:

Seit ca. 1 Jahr gibt es in der Gemeinde Linsengericht einen sog. Bürgerbus, welcher auch sehr gut angenommen wird. Auch in unserer Nachbargemeinde Freigericht wird über die Implementierung eines sog. Bürgerbusses nachgedacht. Ziel des Projekts ist, das Nahverkehrsangebot zu ergänzen und zu erweitern, ohne mit der bereits vorhandenen Taktung des ÖPNV oder ähnlichen Angeboten in Konkurrenz zu treten. Dieses Angebot soll zu einer Verbesserung der Mobilität für ältere oder nicht mobile Bürgerinnen und Bürger für Fahrten zum Arzt und Apotheken, zur Bank oder zum Einkaufen usw. führen. Senioren könnten hierbei eine wichtige Zielgruppe darstellen. Das wesentliche Grundprinzip eines Bürgerbusses basiert auf ehrenamtlichem Engagement und lautet „Bürger fahren für Bürger“.

Auf Basis einer vorangegangenen Bedarfsanalyse (bspw. bei der möglichen Zielgruppe „Senioren“) ist ein Konzept (Strecke, Fahrplan, Häufigkeit, Preis, Kosten-Nutzen, Angebotsübersicht, Ausschlusskriterien, u.v.m.) zu entwickeln, welches sich an den Bedürfnissen und Möglichkeiten der Hasselrother Bürgerinnen und Bürger orientiert. Auch das in Hasselroth bereits vorhandene „Carsharing-Projekt“ mikar, welches vor Corona hauptsächlich an Wochenenden genutzt wurde, und die beantragten Hasselrother Mitfahrbänke sind in diese Betrachtungen miteinzubeziehen. Ebenso sind die bisher in Linsengericht gemachten Erfahrungen zum Bürgerbus zu berücksichtigen.

Mit freundlichen Grüßen

Dagmar Oppermann Fraktionsvorsitzende FDP

Helmut Ries, stv. Fraktionsvorsitzender SWG